

## Auf der Totentafel

### Alt Gemeindeverwalter Paul Moser zum Gedenken

-on. — Im Juni des vergangenen Jahres durften wir alt Gemeindeverwalter Paul Moser-Senn zum 90. Geburtstag gratulieren — vergangene Woche wurde er von dieser Welt abberufen. Mit Paul Moser verliert die Gemeinde MuttENZ einen ihrer treuesten und weitsichtigsten Diener. Er wurde 1934 zum Gemeindeverwalter gewählt und hat während 33 Jahren die Gemeinde im wahrsten und besten Sinne verwaltet.

Paul Moser wurde am 20. Juni 1902 im aargauischen Würenlos geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters zog die Familie im Jahre 1907 zu den Grosseltern nach Arlesheim wo Paul und seine drei älteren Brüder die Schule besuchten. In dieser Gemeinde fand Paul Moser auch eine Anstellung als Kanzleiangestellter bis er nach seiner Wahl zum Gemeindeverwalter nach MuttENZ übersiedelte. Er lenkte die Geschicke der Gemeinde und die Arbeit auf der Verwaltung gewissenhaft und mit viel Engagement und Weitsicht. Letztere bewies Paul Moser vorwiegend durch den Kauf von Land im Auftrag der Gemeinde. So entstand eine Landreserve, von der unser Gemeinwesen heute noch zehren kann. Der Ankauf alter Liegenschaften im Dorfkern erleichterte auch die Ausarbeitung und Umsetzung des Dorfkernreglementes. In diesem kam dem Bau

des Gemeindezentrums eine zentrale Rolle zu. Paul Moser war Mitglied des Preisgerichtes, das im Jahre 1966 die 48 eingereichten Projekte beurteilte. Später gehörte er der Baukommission und Betriebskommission Mittenza als Aktuar an. Ebenfalls der Initiative des damaligen Gemeindeverwalters ist es zu verdanken, dass die Gemeinde MuttENZ heute im Besitz des Egglisgrabens ist. Ältere Behördenmitglieder, die seinerzeit mit Paul Moser zusammenarbeiteten, zeigen sich heute noch beeindruckt von der Art und Weise, wie der Verwalter den Gemeinderat von der Richtigkeit seiner Ansichten und Initiativen zu überzeugen wusste.

Nach seiner Pensionierung zog sich Paul Moser weitgehend vom öffentlichen Leben zurück. Er konnte dies tun im Bewusstsein, seine Pflicht erfüllt und für das öffentliche Wohl gewirkt zu haben. Im Jahre 1988 verlor Paul Moser seine Gattin. Bald darauf gab er sein Heim am Baumgartenweg auf und fand im Alters- und Pflegeheim «Käppeli» fürsorgliche Betreuung. Trotz einer schweren Gehbehinderung durfte sich Paul Moser bis zuletzt einer guten körperlichen und geistigen Gesundheit erfreuen.

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.